

Umsetzung und Akzeptanz des Persönlichen Budgets; Modul 1: Quantitative Datenanalyse

1. Definition:

Das Persönliche Budget ist eine alternative Leistungsform zur Ausführung von Teilhabeleistungen für Menschen mit Behinderungen durch Geldbeträge oder ersatzweise durch Gutscheine. Alle übrigen Regelungen zur Teilhabe gelten unverändert. Hieraus bezahlen sie die Aufwendungen, die zur Deckung ihres persönlichen Hilfebedarfs erforderlich sind. Damit werden Menschen mit Behinderungen zu Budgetnehmerinnen und Budgetnehmern, die den Einkauf von Leistungen eigenverantwortlich, selbstständig und selbstbestimmt regeln können. Durch das Persönliche Budget werden sie zum Käufer, Kunden oder gar zum Arbeitgeber und haben somit Einfluss auf die Art und Gestaltung der Leistung, die sie erhalten.

Grundlage für die Auszahlung eines Persönlichen Budgets ist das **Neunte Buch Sozialgesetzbuch Rehabilitation** (§ 17 SGB IX). Träger sind zum Beispiel die Arbeitsagentur (SGB III), die gesetzliche Krankenversicherung (SGB V), die gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI), die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) und die Träger der Sozialhilfe (SGB XII). Auch die Pflegekassen (SGB XI) und die Integrationsämter können Leistungen in der Form eines Persönlichen Budgets erbringen. Inhaltliche Vorgaben und Regelungen über das Verwaltungsverfahren sind in den §§ 17 und 159 Abs. 5 SGB IX und in der Budgetverordnung (BudgetV) festgelegt.

Soweit und nur dann, wenn in einem Bescheid die Leistungsform des Persönlichen Budgets nach § 17 SGB IX ausgewiesen wird, ist diese Leistung im Rahmen dieser quantitativen Erfassung zu berücksichtigen.

2. Ziel der Abfrage:

Im ersten Modul werden bundesweit und über alle Sozialleistungsträger hinweg Informationen zur **Anzahl der Persönlichen Budgets** erhoben. Vorrangiges Ziel ist es, die Vollständigkeit im Sinne einer **Vollerhebung** zu erreichen. Nur so kann eine empirisch gesicherte Aussage über die Nutzung des Persönlichen Budgets gemacht werden.

Die Datenabfrage erfolgt unter der Maßgabe, einerseits **vergleichbare Rückmeldungen aller Träger** zu erhalten und andererseits den Aufwand für die Träger zu minimieren. Die Abfrage unterscheidet daher in **Basisdaten** (Punkt 3), die unbedingt notwendig sind, und **zusätzliche Angaben** (Punkt 4), die aus Sicht des Projektauftrages wünschenswert sind und ebenfalls übermittelt werden sollen, falls sie bei den Trägern vorliegen bzw. ohne größeren Aufwand zu erheben sind.

3. Basisdaten:

Name des Trägers: _____

Adresse: _____

Ansprechpartner (Name und Telefon): _____

Fällt die Bewilligung Persönlicher Budgets in den **Zuständigkeitsbereich** des Trägers?

- Ja (bitte den Erhebungsbogen weiter ausfüllen und dann zurück faxen)
- Nein (bitte den Bogen per Fax an die Nummer 0211-887978357 zurückfaxen)

Gesamtzahl aller Persönlichen Budgets im Jahr 2010

Gefragt wird nach den Persönlichen Budgets insgesamt einschließlich der trägerübergreifenden Persönlichen Budgets. Bei trägerübergreifenden Persönlichen Budgets beziehen sich alle Abfragen nur auf die Fälle, für welche der angefragte Träger die **federführende Rolle des Budgetbeauftragten** hat.

Bitte machen Sie die Angaben je nachdem, wie die Daten bei Ihnen vorliegen. Am wichtigsten ist uns die Anzahl der neu bewilligten Budgets. Bitte beachten Sie auch die Anmerkung zu Folgebewilligungen.

- Im Jahr 2010 neu bewilligte Budgets (Erstbewilligungen): _____
- Im Jahr 2010 als Folgebewilligungen bewilligte Budgets (s. Anmerkung *): _____
- Im Jahr 2010 laufende (vor 2010 bewilligte) Budgets: _____
- Budgets im Jahr 2010 insgesamt: _____

* Anmerkung zu Folgebewilligungen: Sollten bei Ihnen Folgebewilligungen nicht separat erfasst werden, kreuzen Sie bitte die zutreffende Option an:

Folgebewilligungen ...

- ... kommen nicht vor
- ... sind bei den Erstbewilligungen enthalten
- ... sind bei den laufenden Budgets enthalten
- ... _____

Berücksichtigen Sie diese Angabe bitte auch bei den folgenden Fragen.

4. Zusätzlich gewünschte Angaben, soweit bekannt

Verteilung der Persönlichen Budgets im Jahr 2010 nach Art des Budgets

	neu bewilligt (Erstbewilligungen)	Folgebewilligungen	laufend (vor 2010 bewilligt)	insgesamt
Anzahl <u>nicht</u> trägerübergreifender Persönlicher Budgets				
Anzahl trägerübergreifender Persönlicher Budgets				

Verteilung der Persönlichen Budgets im Jahr 2010 nach Art der vorrangigen Behinderung

	neu bewilligt (Erstbewilligungen)	Folgebewilligungen	laufend (vor 2010 bewilligt)	insgesamt
Anzahl körperliche Behinderung einschl. Sinnesbehinderung				
Anzahl geistige Behinderung				
Anzahl seelische Behinderung				
ggf. Anzahl sonstige Behinderungen, die nicht den vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind				
keine Angabe				

Verteilung der Persönlichen Budgets im Jahr 2010 nach Geschlecht

	neu bewilligt (Erstbewilligungen)	Folgebewilligungen	laufend (vor 2010 bewilligt)	insgesamt
Anzahl männliche Budgetnehmer				
Anzahl weibliche Budgetnehmerinnen				

Verteilung (Anzahl) der Persönlichen Budgets im Jahr 2010 **nach Altersgruppen**

	neu bewilligt (Erstbe- willigungen)	Folge- bewilli- gungen	laufend (vor 2010 bewilligt)	insge- samt
keine Angabe				
< 18 Jahre				
18 - 20 Jahre				
21 - 30 Jahre				
31 - 40 Jahre				
41 - 50 Jahre				
51 - 60 Jahre				
61 - 65 Jahre				
> 65 Jahre				

Persönliche Budgets **im Jahr 2009**

	neu bewilligt (Erstbe- willigungen)	Folge- bewilli- gungen	laufend (vor 2009 bewilligt)	insgesamt
Anzahl <u>nicht</u> trägerübergreifen- der Persönlicher Budgets				
Anzahl trägerübergreifender Persönlicher Budgets				

Persönliche Budgets **im Jahr 2008**

	neu bewilligt (Erstbe- willigungen)	Folge- bewilli- gungen	laufend (vor 2008 bewilligt)	insgesamt
Anzahl <u>nicht</u> trägerübergreifen- der Persönlicher Budgets				
Anzahl trägerübergreifender Persönlicher Budgets				

Gesamtzahl aller in den zurückliegenden Jahren gestellten Anträge auf
Persönliche Budgets

	2010	2009	2008
Gesamtzahl Anträge			

**Bitte senden Sie uns Ihre Antwort
per Fax an die Nummer 0211-887978357.**

Bei Rückfragen erreichen Sie Herrn Jakob Maetzel
unter der Telefonnummer 0211-8873136.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!